



Halle, den 29. Mai.

(Der Abdruck unserer Lokal-Notizen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Die „Saale-Zeitung“ macht in Nr. 122 in dem Artikel „Das Giebichenheimer Bauwesen in seiner neuesten Entwicklung“ am Schluss die Mitteilung, daß die hinter dem Banquier Lehmannschen Garten auf dem Felsen sich ausdehnende sogenannte „Steinreihe“ fiskalischen Besitzes sei. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, ist diese Angabe eine falsche, da die „Steinreihe“, d. h. das Terrain zwischen dem bezeichneten Garten und der Rainstraße, nicht dem Fiscus, sondern Herrn Banquier Lehmann gehört. Ebenso möchten wir die Notiz der „Saale-Zeitung“, daß jetzt die Cuadratrübe Land in Giebichenheimer Flur mit 240 A und darüber aufgewogen würde, sehr stark bezweifeln. Es ist ja möglich, daß sich derartige Preise ganz ausnahmsweise und an einzelnen bedrängten Punkten (z. B. da wo Halle und Giebichenheim aneinander grenzen) erzielen lassen; im Großen und Ganzen aber dürften die bisher beliebigen Preise weit hinter den von der „Saale-Zeitung“ angeführten zurückbleiben.

Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt Halle giebt Folgendes bekannt: Aus Anlaß der in Eisenburg stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung wird am 4. Juni d. J. in dem um 3 Uhr 37 Min. von Eisenburg abgehenden Güterzüge zwischen Eisenburg und Halle Personenbeförderung stattfinden.

Heute trifft der Kommandeur der 8. Infanterie-Division Herr Generalmajor Grelowen von Grolmann hier ein und nimmt im Hotel zur Stadt Hamburg Abschiedsquartier. Derselbe wird morgen Vormittag die Inspektion der beiden hiesigen Bataillone auf dem Exercierplatze vornehmen.

An mehrere hiesige selbstständige Buchbindermeister ist seitens des Vorstandes der Berliner Buchbinder-Zinnung das schriftliche Ansuchen ergangen um Anschluß an einen zu gründenden Zinnungs-Verband für sämtliche Buchbindermeister Deutschlands. Da sich die Buchbinder-Zinnung, welche hieselbst lange Jahre hindurch bestand, wegen zu geringer Belegschaft von ca. 10 Jahren aufgelöst hat, so werden in diesen Tagen nach vorheriger Einladung die hiesigen Buchbindermeister zusammenzutreten, um Beschluß über Gründung einer neuen Zinnung zu fassen und den Anschluß an den Centralverband zu beraten.

Einen äußerst angenehmen Aufenthalt bietet auch während des Sommers das Lokal des „Hoffjägers“ dar. Selbst während der Vormittagsstunden finden sich zahlreiche Besucher, denen ein eigener Garten nicht zu Gebote steht, dort ein, um im süßen Baum Schatten den sengenden Strahlen der Sonne, welche diese Zeit in reichlicher Anzahl als in der letzten Zeit zu verzeichnen sich anzuhängen scheint, zu entgehen. Das Lokal ist aber auch dazu wie geschaffen und wird in der nächsten Woche durch die auf der vorbereden Besichtigung des Gartens anzudeutenden Teppichbeete einen neuen Reiz gewinnen. Augenblicklich zieht die Ausstellung der Collection Valerien, welche Herr Kaufmann im kleinen Saale veranlaßt hat, zahlreiche Blumenfreunde an. Die Sammlung findet allgemeine Anerkennung und erfreut durch abwechslungsreiche Farbenzusammenstellung eines jeden Auges. Besonders imponirt die herrlichen gefüllten Blüten der weißen var. imbricata, eine wohl gefärbte Varietät mit weißer Einfassung und eine prächtige über und über mit rothen Blüten bedeckte Solitärpflanze. Ferner find die im Garten zahlreich aufgestellten zum großen Theile angeblich blühenden Lorbeerbaum zu hervorzuheben, welche demselben einen eigenen Reiz gewähren. Die Ausstellung dieser zu verhältnißmäßig außerordentlich billigen Preisen vorläufigen Pyramiden- und Rouleaux wurde, wie wir erfahren, noch bis zum nächsten Donnerstag wahr sein. — Wenn Abend sich das überflüßig behuete erste Concert der Kapelle des 106. Sächl. Infanterie-Regiments unter der bewährten Herrmannschen Leitung statt, welches allgemeinen Beifall im Freien, bei ungünstigen im Saale von jetzt ab an jedem Donnerstage ihr Programm sicherlich in bester Weise ausführen werden, wollten wir unter den von der Kapelle gespielten Nummern eine oder die andere als dabei besonders gelungen herausgreifen, und beifügen uns daher nun auf die Hervorhebung des von Herrn Gehrig erst und mit vielem Beifalle vorgetragenem Waldschäferschen Liedes „Mein Himmel im Lale“ für Trompete. Hauptsächlich werden die künftigen Concerte von Beethoven begünstigt wie gelten, wo der Aufenthalt in dem hübsch beleuchteten Lokale die mannigfaltige Abwechslung gewährt. Das auch für die materiellen Gewinne entsprechend gelohnt ist, dafür bürgt der Name Gerhardt.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Dölle, in Firma Karl Dölle hier, Leipzigerstraße 17, ist durch Beschluß des königl. Amtsgerichts hier am 27. d. M. das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist der Inspektor Reußler hier ernannt.

Vor einigen Tagen hatte der Handelsmann Caccorius aus Schlettau durch Verapringen von seinem Wagen das Unglück sich den linken Unterarm unter dem Kniegelenk auszureißen. Trotzdem sofort die Einrennung des Gliedes vorgenommen wurde, mußte sich C. dennoch am folgenden Tage in die Hallische Klinik aufnehmen lassen.

Der ehemalige Hofsoldat Christian August Raschl aus Westra, der in den östlichen Jahren wegen Nordens eines Lebergeschwüres, Namens Darmhitz, vom Schwurgericht zu Halle zum Tode verurtheilt, von Sr. Majestät dem Könige aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe fähigig worden war, ist dieser Tage in der hiesigen königl. Strafankalt verstorben. Während seines Aufenthalts im Zuchthause hat sich R. stets gut geführt und große Ruhe über seine That gezeigt. Man wird sich erinnern, daß H. Niemand anders idem wollte, in der Dunkelheit aber den von Salzmünde kommenden jungen Menschen für seinen Widersacher hielt und denselben aus einem Hinterhalte heraus niederschlug. Der Mörder wurde schließlich, nach mehreren Tagen in dem dortigen Kalksteinbüchsen ergriffen und nach Halle transportirt, wo man ihm den Prozeß machte.

In der Blauer Halde wurde an einem Baume hängend der seit den Feiertagen vermiste Maurer Chr.

hardt aus Lettin todt vorgefunden. Selbstmord ist ungewisshaft, doch sind die Motive zur That z. Zt. noch unbekannt.

Der Handelsmann B. versuchte gestern auf dem Holplatze durch Ausschneiden der Kaiserin seinem Leben ein Ende zu machen, wurde jedoch durch das Eingreifen mehrerer Personen daran verhindert, und der Klinik zugeführt. Lebensüberdruß scheint das Motiv gewesen zu sein.

**Strafammerverhandlungen vom 28. Mai 1885.**

Der Kaufmann und Agent Hermann Otto Wälther von hier, wegen Unterjochung vorbestraft, steht unter Anklage der wesentlich falschen Auslage an Gedeckstalt. In einem Prozesse: Kaufmann Dobmann in Wittenberg wider Sausenbeier Grolmann in Schöneberg, worauf es hauptsächlich ankommt, daß Wälther einen auf das Grundstück des Beklagten gerichteten Arrest ausbringen wollte, wozu ihm indeß noch der richtige Grund fehlte, erbot sich Wälther, den Vermittler zu spielen und dem v. Grolmann diesen Grund zu beschaffen. Er gab laut Vernehmung seine schriftliche Auslage vor ab, das Gedeckstalt sein Grundstück verkaufen wollte. Diese Auslage war wesentlich falsch; er hatte wohl mit der verehelichten Grolmann über den Verkauf ihres Grundstücks gesprochen, doch von ihr sowohl wie von deren Manne keine betriebliebende Antwort erhalten. Der Schlichter kam dem Kaufmann Wälther ab, das Gedeckstalt einzuschreiben. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate Gefängnis, da hier auch ein beabsichtigter Betrug vorliege. Der Gerichtshof hielt dies nicht für erwiesen und betrafte den Angeklagten nach der Anklage mit 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. Der verehelichte Wälther hat sich aus dem Urtheile nicht unter Anklage der falschen, widerrechtlichen Freiheitsverabbarung. Am 28. Dezember v. J. wollte der in ihrem Hause wohnende Maurer Staffe aussuchen, ohne vorher an Besichtigung der rathschlagenden Mische bedacht zu haben. Als nun die Ehefrau des Wälther, die sich in dem Hause befindet, die Haus Thür zu, der Gerichtshof nahm an, daß die Angeklagte sich der Rechtsbrüchigkeit ihrer Handlungsweise nicht bewußt gewesen und sprach sie daher von Strafe und Arsten frei. — Der aus der Hof vorgeführte Arbeiter Friedrich Wegner, aus Wittenberg, welcher die Ehefrau des Wälther in dem Hofe unter Anklage des schweren Diebstahls im Nischale. Am Abend des 16. Februar d. J. wurde der Anklagte dabei betroffen, als er aus dem Schaufenster eines Kleidermagazins, dessen Fenster er vorher eingedrückt hatte, ein Paar Schuhe und ein Paar Schuhe entnahm. Wälther hat sich damals auf, daß der Anklagte gar keine Miene machte, zu entdecken, obgleich ihm dies ein Verdacht gemeldet wurde. Er giebt zu seiner Entschuldigang an, daß er alle seine Diebstahle in einem Analle von Giebichenheim verübt habe und demnach das Verbrechen wisse, was er über die Diebstahle im hiesigen Hofe als Sachverständiger dies jagte, auch daß der Anklagte an Giebichenheim, wurde er dennoch zu 1 Jahr Gefängnis unter Annahme mildernden Umstände, die in seiner gegenwärtigen Intelligenz gesehen wurden, herabgesetzt. Wälther hat sich auch auf, daß Schwärz von her nicht unter der Anklage des schweren Diebstahls. Sie ließ sich einen Schlüssel anfertigen, mit dem sie am 20. März l. J. die Wohnung eines in demselben Hause wohnenden Arbeiters erschloß und aus einem Kofferchen in der Kammer die Erbschaft bestehlen in Höhe von 200 M. ergründete. Der Verdacht fiel sofort auf sie und fand man bei ihr noch 180 M. vor; mit dem fehlenden Betrage hatte sie ihre Schulden bezahlt. Im Antratte der Kainarbeit, mit der sie die That begangen, wurde sie, trotzdem sie ein Gehörtes abgelegt und angeklagt wurde nicht vorverurtheilt, sondern am 2. December l. J. verurtheilt und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der aus der Hof vorgeführte Arbeiter Johann Hermann Düriger aus Schlettau wurde in nicht öffentlicher Sitzung wegen unzulässiger Handlungen mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. Der Staatsanwalt hat 9 Monate Gefängnis beantragt.

**Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.**

(Der Abdruck unserer Provinzial-Notizen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

—**Wittenberg, 28. Mai.** (Kinder verbrannt.) Im Gehöft des Gutsbesizers Jacob zu Holzweißig brach am 26. d. M. auf dem Heu- und Strohhoden Feuer aus, wobei die sechs Jahre alte Tochter der Wittve verbrannt und der vierjährige Sohn des Bergmanns Heintze erstickt und verbrannt sind. Außerdem hat auch noch eine Tochter des Grubenarbeiters Paulowski Brandwunden in dem Maße davongetragen, daß das Kind in das Krankenhaus nach Wittenberg geschafft werden mußte und wohl schwerlich am Leben erhalten bleiben wird. Die drei Kinder hatten auf dem Heuboden gespielt, in welcher Gelegenheit dem jüngsten der Knaben Otto Heintze die Streichhölzer angezündet und damit die auf dem Boden befindlich gewesene Stroh in Brand gesetzt hat. Daraus flüchtig ergriff die Marie Brandt in einer Winkel des Heubodens, während die Paulowski in die Schenkeln zurücktrat, von wo aus sie zwar brennend, aber doch noch lebend herbeigeholt werden konnte. Die Rettung der beiden anderen Kinder war bei dem Feuermeer ein Ding der Unmöglichkeit, ihre scharflich verbrannten Leichen konnten erst später hervorgezogen werden.

**Wittenberg, 27. Mai.** Die hier versammelte Generalversammlung Thüringer Bauern beschloß eine Adresse an den Reichskanzler Fürsten Bismarck zu richten, in welcher sie Namens des Thüringer Bauernstandes ihren Dank für das Wohlwollen des Reichskanzlers ausdrückt und die Unterstützung auspricht, daß der erhöhte Getreidezoll vom Reiche und den Kommunen erhöhte Einnahmen schaffen und der schwer darniederliegenden Deutschen Landwirtschaft einige Hilfe bringen wird. Sodann wird in der Adresse beschloß Herbeiführung einer durchgehenden Verbesserung um Einführung der Doppelwahrung in Gemeinschaft mit den maßgebenden Kulturkassen gebeten.

**N. Erfurt, den 28. Mai.** (Straßenbahn.) Den größten Theil der Aktien unserer Straßenbahn-Gesellschaft — 615,000 M. von 750,000 M. Nominalwerth — hat die Commanditgesellschaft C. Farter Bank, Wintert, Wladhard u. Co., jetzt in ihre Hände gebracht, so daß — da von dem Reiche sich ebenfalls ein Theil im Besitz von Erfurtern befindet, die Leitung des Unternehmens nur noch den lokalen Interessen dienen wird. Für den 20. Juni ist eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre einberufen, welche die Bilanz vom 1. October 1884 feststellen bzw. dochargieren soll und außerdem über den Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals zu befinden haben wird. — Seit Einführung des 5 Pf.-Tarifs auf der Linie Bahnhof-Andreasthor und verchiedenen Theilstrecken der Linien Iversgehofen-Flora bzw. Post-Schießhaus hat sich eine bemerkenswerthe Steigerung der Frequenz gezeigt.

**S. Saargauhen, 28. Mai.** (Kunstliche Steine) so fabriziert ein Industriezweig, der nicht neu ist und namentlich in Bezug auf Möhlsteine bedeutende Erfolge erzielt hat. Seit einigen Jahren stellt ein hiesiger erfahrener Maurermeister aus Schlackenklein der Kupferfäule, ferner aus Sand, Gyps und Kalk in sehr gut angeordneten aussehendermaßen Formen Quadersteine in verchiedenen Größen und Gestalten dar, welche an Festigkeit und Härte nichts zu wünschen übrig lassen. Zur Unterjochung

auf die Widerstandsfähigkeit wurde von dem Darsteller ein Exemplar an die Untersuchungs-Commission von Baumaterialien zu Berlin geschickt, von welcher ein sehr günstiges Urtheil über die Verwendbarkeit dieser Steine zu Bauten gefällt worden ist. Wertwürdiger Weise scheint jedoch das bauende Publikum über auch die Herren Baumaterialien von dieser Baumaterialien nicht besonders begünstigt zu sein, aus welchen Gründen, ist uns unbekannt.

**Frankenhausen, 28. Mai.** („Frankonia“)

Gestern fand die Baumversammlung des botanischen Vereins „Frankonia“ im Gasthause auf dem Rathstische statt. In der Begrüßungsrede sprach Herr Professor Dr. Leimbach der freundlichen Aufnahme in Frankenhausen, die den Vereinsmitgliedern am vorigen Abend seitens der Betreuer der Stadt und der Gesellschaft zu Theil geworden sei. Der Verein ist trotz der Abwanderung von Mitgliedern zu einem anderen Vereine in ihrem Wachsen begriffen und es seien ihm wiederum mancherlei botanische und literarische Schätze überlassen worden. Erfolgreich sei die reiche Pflanz von angewandten Mitgliedern. — Darauf fand eine längere Debatte über Cultivirung von wildwachsenden Pflanzen statt. Besonders schwierig ist die der Orchideen. Bei verchiedenen Mitgliedern war die Cultivirung verchiedener sonst schwer vorfindender Pflanzen dadurch gelungen, daß sie den Pflanzen einen ähnlichen Stand gegeben hatten, wie sie ihn an ihrem ursprünglichen Standorte hatten, und daß sie Erde von dort mit als Unterlage verwendeten. Bei einem der Mitglieder steht ein Cypripedium Calceolium mindestens zehn Jahre an einer und derselben Stelle im Halbschatten des Gartens und hat sich fast ausgebreitet und blüht in jedem Frühjahr zunehmend mit mehr Blüthen. Zur Unterlage dieser Pflanze, die eine der schönsten unserer Wälder ist, wurde auch solche Erde genommen, wie sie sich dort befindet, wo die Pflanze wild wächst. Im Winter wird sie durch übergehete Zweige von einem danebenstehenden Mahoniastrauch gedeckt und mit Jernruß schwach umstreut, um das Ungeziefer von den Keimen, die sehr bald im Frühjahr kommen, abzuhalten. Von Kreuzberg an der Nahe war ein großer Theil dort wildwachsender Pflanzen, jede Species in mehreren Exemplaren, dem Vereine zugewendet worden, und wurden diese Pflanzen an die Mitglieder der Versammlung verteilt. Besonders Interesse erweckte ein Vortrag über die geologische Verchiedenheit der Gegend von Ebershausen bis zum Kyffhäuser nach den geologischen Karten von Preußen und den Thüringischen Staaten, welche Karten in großem Format zur Ansicht ausgelegt waren. Ebenso interessant war die Zusammenfügung einer großen Menge gepreßter Pflanzen Americas aus dem Bahnhofs-Territorium. In dieser reichen Sammlung werden dem Beküher eine Menge neuer Pflanzenformen vor das Auge geführt. Während des gemeinschaftlichen Mahles der Vereinsmitglieder wurde der Verammlung ein Begleitwünschungstelegramm des Fürsten von Ebershausen übermietet und unsern Feldensitzer wurde von Dr. Leimbach ein Hoch gebracht, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

**2. Dessau, 28. Mai.** (Verschiedenes.) Die Herzogin Hofcapelle hat ihren Concertcyclus beendet und tritt am 1. Juni in ihre Ferien ein. Die wohlverdiente Ruhepause ist den Herren nach ihrem überaus angestrengten Dienste während der Winterferien sehr wohl zu gönnen. Die Ferien dauern bis Ende August. Im hiesigen Hoftheater gelangten während der Saison 174 Opern zur Aufführung, hierzu kommen die Aufführungen von Opern im Wernburger Hoftheater, bei welchen die Hofcapelle selbst mitgewirkt, ferner die Proben hierzu und die Concerte, deren 16 stattgefunden. — Es wird hier, wie ich vernehme, der Bau einer vierten evangelischen Kirche geplant, welche, wie die in Vergebung im Bau begriffene, Martinikirche genannt werden soll. Die Zunahme der Bevölkerung in der St. Georgengemeinde, die über 14,000 Seelen umfaßt, rechtfertigt die Beschaffung einer zweiten Kirche, zumal die Kirche der Gemeinde über einen sehr engen Raum im Innern verfügt. Ob der Landtag aber sobald den Bau-Etat mit einer neuen schweren Ausgabe belasten wird, dürfte fraglich erscheinen.

**Statistik des Producten-Verkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a/S. im Monat April 1885.**

I. Empfang.	Central-Station		Königsplatz	
	kg	Centner	kg	Centner
Getreide aller Art	4890000	21000	—	—
Mehl, Mühlenerfabrikate und Kleie	380000	41000	—	—
Spiritus, Branntwein, Eßig	320000	18000	—	—
Petroleum und andere Mineralöle	8000	6000	—	—
Kartoffeln	290000	22000	—	—
Roheisen	1170000	260000	—	—
Stahl	2220000	42000	—	—
Roheisen, Brauntoblenscooks u. Briquettes	500000	13000	—	—
Kupfermutter Zuder	72000	12000	—	—
Düngemittel	—	—	—	—
Summa	20640000	432000	—	—
II. Versandt.				
Weizen	490000	387500	—	—
Roggen	190000	47000	—	—
Gerste	13 4500	149000	—	—
Saler	60000	38500	—	—
Andere Getreide, auch Hülsenfrüchte, Mais	5255000	394000	—	—
Mehl, Mühlenerfabrikate, Kleie	1188500	367500	—	—
Spiritus, Branntwein, Eßig	458500	17000	—	—
Petroleum und andere Mineralöle	187500	41000	—	—
Kartoffeln	170000	159000	—	—
Roheisen, Brauntoblenscooks u. Briquettes	90000	18500	—	—
Kupfermutter Zuder	1180000	228000	—	—
Düngemittel	42500	39000	—	—
Summa	6882000	1320000	—	—

**Predigt-Anzeige.**

Zu St. Ulrich: Vormittags 8 Uhr Oberprediger Siedel. Vormittags 10 Uhr Diakonus Richter. Nachm. 2 Uhr Kantor-Kirchenpredigt.

Freitag d. 5. Juni Vormittags 10 Uhr allgemeines Beicht- und Communions-Diatonus Richter.

**Notifikationen.**

— Wucherscheitel zur Bestellung von Zeitungen, N. Nachrichten, N. B. Nachrichten und zur Bestellung von einzelnen Zeitungsnummern, sowie zur Bestellung von Inter-



### Bekanntmachung.

Su der am Montag, den 6. Juli d. J. von Vormittags 10 Uhr ab zu Geschehen auf der großen Vogelweide stammenden Thierfau des IV. Bezirks des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen (Regierungsbezirk Merseburg) westlich der Mühe verbunden mit einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und auf die landwirthschaftliche Bezug habenden Artikel, ausserdem vom landwirthschaftlichen Verein für Geschehen und Umgegend, können Einladungen mit Programmen in meinem Bureau in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 23. Mai 1885.  
Der Königliche Landrath des Saalkreises,  
Scheime Regierungs-Rath.  
C. v. Kroszke.

### Bekanntmachung.

#### Nachstehende Verhandlung:

Verhandelt  
Magdeburg, den 19. Mai 1885.

In Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenanbaugebietes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Schuldverschreibungen der mit der Königlichen Rentenanstalt für die Provinzen Sachsen und Hannover vereinigten Sächsischen Tilgungsstelle, welche nach dem von der Königlichen Direction der Rentenanstalt zu Acten gegebenen Verzeichnisse gegen Barszahlung zurückgeleitet sind, und zwar:

7 Stück à 1500	I. à 3 1/2%	= 10 500
22 Stück à 1500	II. à 4%	= 33 000
11 " " " "	" "	" "
14 " " " "	" "	" "
9 " " " "	" "	" "
		= 39 750
		überhaupt 50 250

buchstäblich: Fünftausend zwei hundert fünfzig Mark nebst zugehörigen Zinscoupons und Zinsen in Gegenwart der Unterzeichneten heute durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:  
ges. Steinbach, Notar.  
ges. von Hammerstein-Gaard, G. v. d. Vrelle, Abgeordnete der Provinz Hannover.  
ges. Sachse, Graf v. d. Schulenburg-Angern, Abgeordnete der Provinz Sachsen.  
a. u. a.  
ges. Hütkardt, Provinzial-Regentmeister.

wird nach Vorchrift des § 48 des Rentenanbaugebietes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Magdeburg, den 19. Mai 1885.

### Königliche Direction

der Rentenanstalt für die Provinzen Sachsen und Hannover.

### Bekanntmachung.

#### Nachstehende Verhandlung:

Verhandelt  
Magdeburg, den 19. Mai 1885.

In Gemäßheit der §§ 46 bis 48 des Rentenanbaugebietes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenscheine der Provinz Sachsen, welche nach dem von der Königlichen Direction der Rentenanstalt zu Acten gegebenen Verzeichnisse gegen Barszahlung zurückgeleitet sind, und zwar:

108 Stück à 3000	= 324 000
30 " " " "	= 45 000
163 " " " "	= 48 900
145 " " " "	= 20 250
8 " " " "	= 14 250

buchstäblich: Vierhundert neun und zwanzig tausend fünfzig Mark nebst zugehörigen Zinscoupons und Zinsen in Gegenwart der Unterzeichneten heute durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:  
Ges. Graf v. d. Schulenburg-Angern, Sachse, Abgeordnete der Provinz Sachsen.  
ges. von Hammerstein-Gaard, G. v. d. Vrelle, Abgeordnete der Provinz Hannover.  
ges. Steinbach, Notar.  
a. u. a.  
ges. Hütkardt, Provinzial-Regentmeister.

wird nach Vorchrift des § 48 des Rentenanbaugebietes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Magdeburg, den 19. Mai 1885.

### Königliche Direction

der Rentenanstalt für die Provinzen Sachsen und Hannover.

### Handels-Register

des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zu unser Gesellschaftsregister, wofolbst unter No. 309 die Handelsgesellschaft in Firma:

W. E. Schmidt

vermerkt steht, ist eingetragen:

Der Kaufmann Albrecht Schmidt zu Halle a. S. ist als Gesellschafter in die Handelsgesellschaft eingetragen und der Handelsgesellschafter, Kaufmann Julius Franz Beeck zu Halle a. S. aus der Handelsgesellschaft ausgetreten.

In unser Gesellschaftsregister, wofolbst unter No. 452 die Handelsgesellschaft in Firma:

M. Baumann & Sohn

vermerkt steht, ist eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Moritz Baumann aufgelöst.  
Das Handelsgeschäft ist unter unanveränderter Firma auf den Gesellschaftsregister

Kaufmann Salomon genannt Saly Baumann und

den Kaufmann Eduard Baumann zu Halle a. S.

übergegangen. Vergl. No. 594.

Demnach ist in unser Gesellschaftsregister unter No. 594 die offene Handelsgesellschaft in Firma:

M. Baumann & Sohn

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als deren Gesellschafter:

der Kaufmann Salomon genannt Saly Baumann zu Halle a. S. und

der Kaufmann Eduard Baumann daselbst

eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1. November 1884 begonnen.

In unser Firmenregister ist unter No. 1508 die Firma:

„H. A. Dinglinger“

mit dem Orte der Niederlassung „Halle a. S.“ und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Hans August Dinglinger zu Halle a. S. eingetragen.

Halle a. S., den 23. Mai 1885.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Ein Transport seiner halbenenglischer Schweine steht billig zum Verkauf.

Gasthof zur goldenen Mose.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Weigenskirchbad, Band II, Artikel 6 auf den Namen des Gutsherrn Christian Becker zu Weigenskirchbad eingetragen, im Dorfe Weigenskirchbad, für Weigenskirchbad und Flur Götzig gelegenen Grundstücke:

- Nr. 1. Weigenskirchbad. Rühle Nr. 23, Gärten im Dorfe.  
a. Wohnhaus, Hofraum genügend, Garten 1/2 Morgen = 13 Ar.  
b. Stall.  
c. Schenke.  
Garten im Dorfe.  
19 Ar 10 qm.  
desgl. 13 Ar — qm.  
desgl. 10 Ar 50 qm.  
1b. Götzig. Plan Nr. 9 { Acker. 30 Ar 40 qm.  
" " " " { Wiese. 16 Ar 50 qm.  
2. " Plan Nr. 101. { Holzung. 36 " "  
3. " Plan Nr. 10. Acker. 10 Ar 50 qm. "  
4. " " " " { Plan Nr. 108c. " " "  
5. Weigenskirchbad. { Nr. 108 b. Acker. 24 Ar 50 qm. "  
6. " " " " { Plan Nr. 108 a. " " "  
7. " " " " { Plan Nr. 33 c. " " "  
8. " " " " { Nr. 33 b. Acker. 77 " "

am 13. Juli 1885, Nachmittags 3 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, im Gasthose zu Weigenskirchbad versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 37,61 Tlhr. Reinertrag und einer Fläche von 3 ha 12 Ar 90 qm zur Grundsteuer, mit 135,00 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtssecretärei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterhe übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Verteilung des Kaufgeldes wird am 14. Juli 1885, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7 verhandelt werden.

Rebra, den 17. Mai 1885. [5765]  
Königliches Amtsgericht.

Aus der Bergmann & Schlee'schen Concursmasse sind noch einige landwirthschaftliche Maschinen, Göpel, Stiff- u. Korbschermaschinen billig zu verkaufen.  
Halle, den 27. Mai 1885. [5999]  
Der Concursverwalter.

### Hofjäger.

Sonnabend und Sonntag Abends von 8 Uhr an  
Letztes Auftreten der Solinger Quartett-  
Sänger Gebrüder Hartkopf.  
Entrée 50 S. [5995]

### Bekanntmachung.

Zu der am 4. Juni er. stattfindenden Thierfau in Eilenburg ist ein Zug mit Verleihenförderung auf der Strecke Eilenburg-Halle eingelegt, welcher Abends 8 Uhr 37 Min. in Eilenburg abgehen wird. [6006]  
Der Vorstand  
des landw. Vereins Eilenburg.

### Freybergs Garten.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr  
Gr. Extra-Militair-  
Concert,  
ausgef. von der ganzen Capelle des  
Reg. Magd. Füli.-Regts. Nr. 36.  
Entrée à Person 30 S.  
O. Wiegert.  
Billete im Vorverkauf 4 St. 1 M.  
sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. [6003]

### Verein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag den 2. Juni er. Abends  
8 1/2 Uhr im „Rosenhof“  
Generalversammlung.  
Der Vorstand.  
Turnverein Sriesen.  
Diejenigen Mitglieder, welche sich am V. d. d. Turnfest in Dresden betheiligen wollen, haben sich heute, Sonnabend Abend im Vereinslocale zwecks Einzeichnung in die Liste einzufinden. [5981]  
Der Vorstand.

### Zur Reisesaison

empfehle  
Handtaschen,  
Schwammrollen,  
Plaidriemen  
zum Tragen und Umhängen.  
Trinkflaschen  
von den einfachsten bis elegantesten;  
Taschentücher;  
Trinflecher zum Umhängen;  
Compaß;  
Styngmesser  
zu billigsten Preisen  
Albin Hentze Schmeirr. 39.

### Spazierstöcke

überponnen mit Bleifugel à 30 Pf.,  
50 Pf. und 75 Pf.  
Göt Weichel à 50 Pf., 75 Pf.,  
1,50 M.  
mit Stahlrinne 50 Pf., 75 Pf. bis  
2,25 M.  
Göt Olive 1 M. bis 4 M.  
Kinderstöcke  
in größter Auswahl bei [5670]  
Albin Hentze, Schmeirr. 39.

Frisches Rehwild,  
Vierlaender Gänse,  
Enten und Hähnechen,  
frische Ostseekrabben,  
Lachs u. Aal in Gelee,  
engl. u. Wiener Pudding-  
pulver,  
feinsten Kirch-Syrup u.  
Himbeerlimonadenessenz,  
neue Matton-Heringe,  
Lissab. u. Maltkartoffeln,  
empfung und empfindlich  
Julius Bethge,  
Leipzigerstrasse 2.

### Butter.

Die Hausfrauen, welche Werth auf feinste Tafelbutter legen, machen wir auf die gefällige Anzeige der Wolferei Falda in diesem Blatte aufmerksam. [5884]

### Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 20. d. M. Harb zu  
Hiegenerid unerwartet, schnell  
und sanft in Folge eines Ge-  
hirnschlages meine gute  
Schwester Agnes, wo-  
von ich deren Bekannte in der  
alten Heimath hierdurch zu  
benachrichtigen mit erlaube.  
Witau u. S.,  
den 28. Mai 1885.  
Direktor Beschoren.

### Dank.

Für die vielen Beweise  
herzlicher Theilnahme bei der  
Beerdigung unseres uns un-  
vergesslichen Gatten und  
Vaters, des Schmiedemeister  
Otto Hülse  
sagen wir unsern aufachtigen  
Dank.  
Insbesondere dem Herrn  
Pastor Hilpert für die stän-  
dige Grabrede und Herrn  
Kantor Zügge nebst Schul-  
jugend für den erhabenden  
Gesang, sowie auch dem Kreis-  
gemein für die kamerad-  
schaftliche Ehrenbezeugung,  
überhaupt allen Verwandten,  
Bekanntem und Freunden,  
welche seinen Sarg mit Kran-  
zen und Blumen schmückten  
und ihn zur letzten Ruhestätte  
begleiteten, nochmals unsern  
vergiesslichen Dank.  
Möge Gott allen ein reiches  
Vergelten sein. [6001]  
Niederlobichau,  
den 23. Mai 1885.  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen.  
Witwe Bertha Hülse  
geb. Wagner nebst Tochter  
Selma.